

## Überfachliches Lernen – Schulstufe 7–10

### Wozu ist Gruppenarbeit eigentlich gut?

#### 1 Phasen der Gruppenarbeit

Gruppenarbeit verläuft in Phasen. Wer diese Phasen kennt, kann besser mit auftauchenden Schwierigkeiten umgehen:

##### Phase 1: Orientierung

Man wartet ab, verteilt innerlich Etiketten wie „nett, blöd, eingebildet, sympathisch, Kumpel etc.“. Jeder sucht in dieser Phase ihre/seine Rolle in der Gruppe und möchte als Person mit eigenen Ideen akzeptiert werden.



##### Phase 2: Klärung

Die Gruppenmitglieder sind jetzt vertrauter und zeigen ihre eigenen Interessen. Dadurch kann es zu Konflikten kommen: Jede/r möchte sich durchsetzen oder es kommt zu Rivalitäten zwischen Schüler/innen. Es wird also immer deutlicher, dass man gemeinsame Regeln für eine erfolgreiche Zusammenarbeit finden muss.



##### Phase 3: Arbeitslust

Die Aufgabenstellungen werden mit Interesse bearbeitet. Die Gruppenmitglieder verstehen sich, und jede/r trägt einen Teil zur Arbeit bei. Daher ist die Gruppe nicht mehr so anfällig für Stimmungsschwankungen, sie ist gefestigter. Konflikte und frustrierende Situationen können ertragen und gelöst werden, ohne dass die Arbeitsfähigkeit leidet.



##### Phase 4: Abschluss

Die bisherigen Themen werden zu einem Ende geführt. Die Schülerinnen und Schüler stellen sich die Frage, was sie mit dem bisher Gelernten anfangen können und wollen. Je länger die Gruppe zusammen war und je persönlicher die Themen waren, desto schwieriger ist es, aufzuhören.



#### 2 Probleme bei der Gruppenarbeit

Ein Arbeitsprozess in der Gruppe verläuft nicht immer glatt. Einige Probleme tauchen dabei immer wieder auf:

##### „Der-Hans-der-macht´s-dann-eh“-Phänomen

Man überlässt den Gruppenmitgliedern die Arbeit, denen eine gute Note wichtig ist.

##### „Ja-bin-ich-denn-der-Depp“-Phänomen

Diejenigen, die mehr als die anderen machen, werden zunehmend verärgert.

##### „Da-mach-ich-es-doch-lieber-selber“-Phänomen

Bessere Schülerinnen oder Schüler übernehmen oft die Hauptarbeit, da ihnen die Beiträge der anderen nicht gut genug sind.

##### „Ich-hab-meinen-Teil-erledigt“-Phänomen

Manche Gruppenmitglieder weigern sich weitere Beiträge zu leisten, da sie der Meinung sind, ihren Teil bereits geleistet zu haben.

##### „Ich-picke-mir-die-Rosinen-heraus“-Phänomen

Einige erledigen nur den Teil der Aufgaben, den sie sowieso schon gut beherrschen.

## Überfachliches Lernen – Schulstufe 7–10

### 3 Warum ist Gruppenarbeit wichtig?

*Bei der Gruppenarbeit zählt nicht nur das Ergebnis. Während in der Gruppe gearbeitet wird, lernt man nebenbei Verschiedenes:*

- Kompromisse schließen
- Lösung von Konflikten
- Stärkung der Toleranz
- Eigene Meinung finden, äußern und begründen
- Selbstständiges Lernen, Arbeiten und Organisieren
- Kreativität bei der Bearbeitung und Präsentation der Aufgaben, bei der Lösung von Problemen und Konflikten
- Präsentieren der Gruppenergebnisse
- Andere Meinungen akzeptieren

### Aufgaben zum Thema

1. Wenn ihr die Aufgabe bekommt, in Gruppen zu arbeiten – was denkt ihr dann?
2. Welche Phase der Gruppenbildung **1** ist die schwierigste? Begründe deine Meinung.
3. Es kommt zu einem Konflikt (**1**, Phase 2). Was könntet ihr vereinbaren, damit die Gruppe weiterarbeiten kann?
4. Welche Folgen haben die angesprochenen Probleme **2** für die Gruppe und für jede einzelne Schülerin bzw. jeden einzelnen Schüler?
5. Ein weiteres, häufiges Phänomen ist: „Ich-habe-absolut-keine-Lust“. Erkläre, was dabei passiert.
6. „Um als Gruppe zu arbeiten, benötigt jeder Einzelne eine Menge Frustrationstoleranz“. Würdest du diesem Satz zustimmen oder nicht? Begründe deine Meinung.
7. Welche Lerneffekte hältst du bei der Gruppenarbeit für besonders wichtig? **3**
8. Welche anderen Konsequenzen (positive/negative) kann die Gruppenarbeit haben? **3**